

Vorsitzender Duldhardt verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Frau Deitenbach und Herr Müller bemängeln, dass in der Presse bereits vor der Behandlung des Themas im Fachausschuss die finanzielle Beteiligung der Kommune zum Generationenprojekt als gesichert dargestellt wurde. In der Sache stehe man zu diesem Projekt, das Verfahren sei allerdings zu kritisieren. Bürgermeister Dr. Storch und Herr Keuenhof nehmen zu dem Ablauf dieser Angelegenheit Stellung und verweisen darauf, dass eine Beteiligung der Gemeinde verwaltungsseitig immer unter dem Vorbehalt eines noch zu treffenden Beschlusses der zuständigen Gremien des Rates der Gemeinde in Aussicht gestellt wurde. Vorsitzender Duldhardt fasst zusammen, dass nach dem Diskussionsverlauf unstrittig alle Beteiligten voll hinter dem Projekt stehen, es für die Sache aber besser gewesen wäre, wenn die Verwaltung eine politische Entscheidung, z. B. durch eine Dringlichkeitsentscheidung, vor Einschaltung der Presse herbeigeführt hätte.

Zu Ziffer 2. des Beschlussvorschlages bittet Frau Deitenbach die Verwaltung zu prüfen, ob diese Maßnahme nicht aus dem Schuletat finanziert werden kann, damit der JASA mehr Spielraum bei seinen weiter zu treffenden Entscheidungen hat.